

Die antithetische (Pro-und-Kontra-)Erörterung

Bei der antithetischen Erörterung geht es darum, **Pro- und Kontra-Argumente gegenüberzustellen**.

Auch die antithetische Erörterung besteht aus **Einleitung, Hauptteil** und **Schluss**.

- Hauptteil: Anders als bei der steigernden Erörterung gliedert sich die Darlegung der Argumente im Hauptteil in zwei Blöcke: einen Pro- und einen Kontra-Teil. Bevor man die Gliederung erstellt, muss man sich für Pro oder Kontra entscheiden, denn die Argumente für die eigene Position stellt man ans Ende des Hauptteils, weil die zuletzt genannten Begründungen dem Leser besser im Gedächtnis bleiben. Innerhalb der Pro- und Kontra-Blöcke gibt es zwei mögliche Vorgehensweisen:
 - Bei der Darstellung der Gegenposition (Gegenthese) beginnt man mit dem stärksten Argument und geht Schritt für Schritt zu den schwächeren über, oder man beginnt mit einem schwächeren Argument und geht steigernd zu stärkeren über.
 - Bei der Darlegung der eigenen Position fängt man stets mit dem schwächsten Argument an und lässt dann immer stärkere folgen.

Aufbau einer antithetischen Erörterung:

1. Einleitung

- Aktualität/Bedeutsamkeit der Problematik
- Themafrage (Verdeutlichung von These und Gegenthese)

2. Hauptteil

Gegenthese	Argument 1 Argument 2 Argument 3	abnehmende oder zunehmende Wichtigkeit
Überleitung		
These	Argument 1 Argument 2 Argument 3	zunehmende Wichtigkeit

Fazit: Entscheidung für die Pro- oder Kontra-Position

3. Schluss

Ausblick, Wunsch etc.

1.3 Erweiterte Inhaltsangaben schreiben

Erweiterte Inhaltsangabe von literarischen Texten und Sachtexten

Die erweiterte Inhaltsangabe eines literarischen Textes informiert **kurz** und **sachlich** über den Inhalt des Textes und bearbeitet zusätzlich eine weiterführende Aufgabe zum Text.

Aufbau:

- Die **Einleitung** macht Angaben über den Autor, den Titel, die Textart, ggf. das Erscheinungsdatum und benennt die Kernaussage des Textes.
- Im **Hauptteil** werden die wichtigsten Ereignisse der Handlung mit eigenen Worten in chronologischer Reihenfolge zusammengefasst. Dabei wird der Leser über die Gründe der Handlung und der Ereignisse informiert. Bei Sachtexten wird der Gedankengang des Textes in eigenen Worten zusammengefasst.
- Im **dritten Teil** wird eine weiterführende Aufgabe bearbeitet, z. B.: ausführlichere Behandlung eines Untersuchungsaspekts, Erörterung einer zentralen Textaussage etc.

Interpretierende Aussagen im dritten Teil **müssen** anhand des Textes **belegt werden**, entweder als wörtliche Zitate mit Anführungszeichen oder als indirekte Zitate (mit eigenen Worten wiedergegebene Textstellen). Alle Textbelege werden mit Zeilenangaben angeführt.

Die erweiterte Inhaltsangabe wird als zusammenhängender Text verfasst. Einzelne Aussagen oder Feststellungen werden durch **sinnvolle Überleitungen** miteinander verbunden. Inhaltlich neue Gliederungspunkte werden durch **Absätze** kenntlich gemacht.

Stil und Sprache

Die Zeitform ist das **Präsens** (bei Vorzeitigkeit Perfekt). In der Zusammenfassung erscheint **keine wörtliche Rede**. Sind Äußerungen von Figuren besonders wichtig, werden sie in der indirekten Rede wiedergegeben oder in einem Aussagesatz zusammengefasst.

Textbelege richtig zitieren

Wenn ihr eine Erschließungsfrage zum Text bearbeitet, müsst ihr eure interpretierenden Aussagen anhand des Textes durch Zitate belegen.

Es gibt zwei Möglichkeiten des Zitierens:

- Das **indirekte Zitat**, das den Inhalt einer Textstelle mit eigenen Worten wiedergibt. Hier werden keine Anführungszeichen gesetzt, sondern nur die Textstelle genannt, auf die man sich bezieht, z. B.: *Zuletzt aber ist er dann doch von Frau und Kind verlassen worden* (vgl. Z. 13-15).
- Das **wörtliche (direkte) Zitat** übernimmt ein Wort, eine Textstelle oder einen ganzen Satz wörtlich aus dem Text. Das Zitat steht in Anführungszeichen, Auslassungen, Ergänzungen oder Veränderungen werden mit eckigen Klammern markiert, z. B.: *Der Autor beurteilt den Mann ausdrücklich als „braven, bescheidenen Angeklagten“ (Z. 82). „Es stellte sich heraus, dass der Malermeister auch andere Personen [...] hineingelegt hatte“ (Z. 30-33).*
- Der Schlusspunkt steht — wie in den obigen Beispielen — erst nach der Zeilenangabe.